

## LKH 2000

### Grundkonzeption:

Das Projekt LKH 2000 wurde am 4. Dezember 1989 vom Aufsichtsrat der KAGes beschlossen. Das Fakultätskollegium der Medizinischen Fakultät der Karl Franzens Universität Graz faßte einen gleichlautenden Beschluß am 25. Jänner 1990. Im Jahre 1993 wurde ein Grundsatzabkommen zwischen der Bundesregierung und der Steiermärkischen Landesregierung abgeschlossen. Zur Verwirklichung war dann noch die Unterfertigung des Finanzierungsabkommens zwischen Bund, Land Steiermark und der KAGes, welche am 12. Juni 1995 erfolgte, notwendig.

- Jedes Einzelprojekt kann daher von einem Projektleiter verantwortlich koordiniert und betrieben werden.
- Dzt. befinden sich rund 100 Einzelprojekte in Planung, Bau oder Abrechnungsstadium.

### Ziel:

Projektziel ist es, bis zur Fertigstellung eine Reduzierung der Bettenanzahl bei gleichzeitiger Standard- und Infrastrukturverbesserung zu erreichen.

Dazu wird das jetzige LKH Univ. Klinikum Graz zu einem modernen Großklinikum mit ca. 1700 Betten umgebaut, gleichzeitig neben dem Unfallkrankenhaus der AUVA in Eggenberg das LKH II komplett neu errichtet.

Ziel dieses Konzeptes ist auch die räumliche Trennung zwischen Universitätsklinikum, in dem neben der Priorität der stationären Patientenversorgung auch Forschung und Lehre betrieben wird und dem LKH II, das die Aufgaben für die medizinische Grundversorgung im Großraum der Landeshauptstadt Graz übernehmen wird.

### Generalsanierung Klinikum Graz:

Neben der Errichtung verschiedener (Groß-) Zubauten wie Kinderklinik, Medizinische Klinik, HNO und Psychiatrische Klinik werden auch alle Altbauten generalsaniert.

Darüber hinaus wird ein Zentrum für medizinischen Grundlagenforschung (inklusive Lehrzentrum, Bibliothek, Großgerätezentrum etc.) über der neuen Tiefgarage errichtet.

Ein Parkhaus am dzt. Stiftungtalparkplatz wird noch in diesem Jahr fertiggestellt – vorgesehen sind rund 1600 Stellplätze für Besucher und Mitarbeiter.

### Zentralwäscherei Graz-Süd:

Bereits fertiggestellt und im Mai 1997 in Betrieb genommen wurde die Großwä-

scherei auf dem Gelände des Landesnervenkrankenhauses.

Mit der Investition von rund 270 Millionen Schilling kann somit die Wäscheversorgung für das LKH Univ. Klinikum Graz, das LNKH des Landeslungenkrankenhauses Hörgas-Enzenbach und des Landeskrankenhauses Wagna sichergestellt werden.

### Investitionsvolumen – Finanzierung:

#### 9,45 Milliarden Schilling

Die Steiermärkische Krankenanstalten-ges.m.b.H. wurde von Bund und Land beauftragt das Gesamtprojektmanagement mit einer Auftragssumme von ca. 300 Millionen Schilling bis zum Jahre 2007 wahrzunehmen.

Nach einer gründlichen und wohl überlegten Planungsphase wurde mit der Umsetzung des Projektes LKH 2000 im Jahre 1995 begonnen. Bis zum Jahre 2007 soll das Gesamtprojekt abgeschlossen werden und damit eine optimale Betreuung und medizinische Versorgung für unsere Patienten ermöglichen.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre können wir alle mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Sowohl Budget als auch Bauzeitplan konnten bis dato nicht nur eingehalten sondern teilweise auch unterschritten werden.

Es ist für uns alle eine große Herausforderung, egal ob Techniker, Personal im Pflegedienst, die gesamte Ärzteschaft und die Verwaltung die Probleme, die sich naturgemäß mit der Umsetzung eines derartigen Großprojektes ergeben, zu bewältigen.

Die Anstaltsleitung des LKH Univ. Klinikum Graz möchte sich auch auf diesem Wege sehr herzlich bei allen Mitarbeitern für die großartige Zusammenarbeit und pflichtbewußte Aufgabenerfüllung, die sie, trotz vielfacher Beeinträchtigungen beweisen, bedanken.



### LKH 2000 ist:

kein einzelnes Mammutprojekt, sondern eine Plattform für viele definierte Einzelprojekte.

- Jedes Einzelprojekt hat eine relativ kurze Bauzeit (2–5 Jahre) und kommt sofort nach Abschluß des Detailprojektes des Patienten, der Fakultät und dem Personal zugute.
- Jedes Einzelprojekt hat überschaubare Gesamtkosten (das derzeit größte – Kinderklinik mit 480 Millionen Schilling).